

**Allgemeine Addenda und Corrigenda**  
**General Addenda and Corrigenda**

Seite	Position	Ist	Soll
12*	2. Großabsatz, 4. Zeile	Nichts	Nicht
17*	14. Zeile von unten	Stichvorlage	Druckvorlage
25*	8./7. Zeile von unten	In den Monaten nach Schumanns Tod spielte Clara mit Joachim die dritte Violinsonate öffentlich und plante mit ihm eine Aufführung des Violinkonzerts.	In den Monaten nach Schumanns Tod plante Clara mit Joachim eine Aufführung des Violinkonzerts.
55*	2. Absatz, 12. Zeile	engraver's model	printer's model
63*	13./14. Zeile	performed the third violin sonata and	[streichen]
7	5. Zeile von unten	<i>Papillons</i> (vgl. Quelle)	<i>Papillons</i> . Als 2. Heft der <i>Papillons</i> offerierte Schumann am 6. Juni 1833 Kistner das Klavierwerk „Impromptus sur un thème de Clara Wieck“ op. 5 (vgl. Erler I, S. 41; Quelle)
15	I(a), 2. Absatz, 4. Zeile	[al Sig]nore. <i>Kalliwoda</i>	[al Sig]nore. <del>alla</del> <i>Kalliwoda</i>
19	4./3. Zeile von unten	ab; 27. März 1845	ab. Am 27. März 1845
20	I(c), 1. Zeile	Nr. 6–10 und 12	Nr. 4, 6–10 und 12
	2. Absatz, 2. Zeile	<i>Var. 2, 3, 4, 5, 8 und 11</i>	<i>Var. 1–5, 8 und 11</i>
29	I(a), 5. Zeile	handgewebtes	handgeschöpftes
30	V, 1. Zeile	Weitere Ausgabe: Simon	Weitere Ausgaben: (a) Simon
	V, zwischen 8. und 9. Zeile		[Einschub:] (b) Studiopunktverlag, Sinzig 2002 (Michael J. Luebbe, „Robert Schumann's ‚Exercice pour le Pianoforte‘“, in: <i>Schumanniana nova</i> , S. 436–448).
32	IV, Spätere Auflage:		[Ergänzung:] 1842. Neustich.
36	24. Zeile	31	31

Seite	Position	Ist	Soll
37	I(d), 5. Zeile	<i>Notturino</i>	<i>Notturnino</i>
43	5. Zeile	310	312
43	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung (postum), 1.–3. Zeile	14. Januar 1863 ... Wien).	22. September 1856, Dresden, Gedächtnisfeier für Robert Schumann, Saal des Konservatoriums, Solist: Herr Blassmann (Süddeutsche Musikzeitung, 5. Jg., Nr. 41, 6. Oktober 1856, S. 163; dito Nr. 50, 8. Dezember 1856, S. 199).
44	I(b), 2. Absatz, 2./3. Zeile	Anweisungen für den Stecher	Anweisungen für den Stich
48	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen		[Ergänzung:] Nr. 7: 4. November 1854, Frankfurt, Hotel Holland, Clara Schumann (Süddeutsche Musikzeitung, 3. Jg., Nr. 46, 13. November 1854, S. 183). – Juli 1855, Bad Ems, Clara Schumann spielte „drei Phantasiestücke von R. Schumann“ (Niederrheinische Musik-Zeitung 3/27, 7. Juli 1855, S. 231).
50	14. Zeile	folgender	folgende
	21. Zeile	Montag	<u>Montag</u>
53	Incipit Nr. XI	20 Takte	[streichen]
61	1. Zeile	Ia	Ib
	9.–10. Zeile	[Claras <i>Le Ballett des Revenants</i> , Nr. 4 ... komponiert]	[streichen]
	11. Zeile	vgl. Klassen 1990, S. 45	[streichen]
68	I(a), 2. Absatz, 2. Zeile		[Ergänzung, Tempoangabe:] <i>Allegretto</i> .
69	IV, 2. Absatz, 5. Zeile	S. 16 und 17	S. 16, 17 und 20.

Seite	Position	Ist	Soll
	von unten  letzte Zeile		[Ergänzung:] Am 28. September 1855 bittet Clara Schumann Härtel um ein Exemplar des „reizend edirten“ op. 15 (Stegmann S. 149).
70	Incipit, Nr. 2	153 Takte	165 Takte
75	1. Zeile	19. März	18. März
79	1. Zeile	Winter	Frühjahr
85	Incipit, Nr. 6	338 Takte	342 Takte
88	II(b), 2. Absatz, 2. Zeile	<i>Gruß in (?)</i>	<i>Gruß aus</i>
89	Incipit Nr. 1	316 Takte	318 Takte
91	1./2. Zeile  3. Zeile (b), vorletzte Zeile	Wien, 4. März ... S. 112)  19. 10.	[streichen]  14. 20.
92	(b), 2. Absatz, 3. Zeile	1113	1133
92	(b), 2. Absatz, 5. Zeile	<i>/ von Clara / ... Düsseldorf</i>	<i>/ von / Clara / ... Düsseld.</i>
93	II, 3. Zeile  IV, 7. Zeile	Nr. 14  D1	Nr. 14 und Katalog 236, Nr. 49.  D1
94	Incipit, Nr. 4	45 Takte	44 Takte
95	12.–14. Zeile	(unveröffentlichte Briefe ... und 9)	(Weissweiler III, S. 844–847 und 854 f.)
96	I(a), 1. Zeile  I(b), 2. Absatz, 3. Zeile	A1  107–112	A1  101–112
98	Incipit, Nr. 2	74 Takte	77 Takte
99	26.–29. Zeile	– Widmung an Ernestine ... Opus 31).	[streichen]
99	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen		[Ergänzung:] Nr. 9: 15. November 1860, Berlin, Singakademie Clara Schumann und F. Laub (Programmsammlung Nr. 560).
100	I(a), 2. Zeile	Lied Nr. 27–36	Lied Nr. 17–35
109	I(g), 3. Zeile	Weißborn.	Weißborn. – Robert-Schumann-Haus

Seite	Position	Ist	Soll
			Zwickau. – Marie Schumann.
111	II(d), vorletzte Zeile	wahrscheinlich nach	wahrscheinlich nicht nach
113	Entstehung, 5. Zeile von unten	(Jansen 1904	(BV 717; Jansen 1904
113	Entstehung, 8. Zeile von unten	10.	16.
114	I(d), 1. Zeile	90.5027/6	90.5027/c
114	I(d), 1./2. Zeile	Robert Owen Lehman Deposit).	(Morgan Collection-Music Manuscripts (Unbound)).
114	I(d), 2. Zeile	Provenienz: Carl E. Scheel	Provenienz: Alice Tully, New York. – Carl E. Scheel
114	I(e), 4. Zeile	Firmenzeichen: [A.	Firmenzeichen: [Wien, bei A.
117	1. Textabsatz, 4./3. Zeile von unten	G. Zimmermann (Lebensdaten nicht bekannt.) [siehe ... angegeben!], Quelle nicht bekannt.	Friedrich Gottlieb Zimmermann (1782–1835), Quelle: Morgenblatt für gebildete Leser, 3. Oktober 1840.
118	I(c), 3./2. Zeile von unten	<i>Gar zu schwierig zu componirn, / soll das geheime Naturwesen</i>	<i>Gar zu schwierig zu componiren, / soll das geheime Naturweben</i>
118	zwischen I(c) und I(d)		[Einschub:] Nr. 3, Stichvorlage zu IV(b): verschollen.
119	II(b), 5. Zeile	„Was soll ich sagen?“	[streichen]
119	II(b), 6. Zeile	Chamisso). – Kopist	Chamisso) [gültiger Titel von Whistling hinzugefügt]. –
119	zwischen IV(a) und (b)		[Einschub:] Nr. 3: Wessel & Co, London. Erschienen Mai 1848, wieder abgedruckt in: Kazuko Ozawa, „Robert Schumann: Mitglied europäischer Vereine“, in: Schumann Forschungen 9, 2005, S. 210 f.
120	Titel Opus 28	<i>Heinrich II., Graf von Reuss-Köstritz</i>	<i>Heinrich II., Graf von Reuß-Köstritz</i>

Seite	Position	Ist	Soll
121	6. Zeile von unten	Opus 28 oder	Opus 28 oder Opus 32 Nr. 3? oder
122	hinter 1. Absatz		Private Aufführungen: Weihnachten 1839, Berlin durch Clara Wieck; 27. Oktober 1840 (?) bei Schumanns in Leipzig durch Clara Schumann (vgl. Julius Schlotke, Aus den Tagebüchern einer Künstlerin [Amalie Rieffel] aus den Jahren 1840–1842, S. 24; Tb III, S. 165).
123	II(b), 1. Zeile	von Schumann korrigiert	von Schumann und Clara korrigiert
123	II(b), 3. Zeile von unten	Wahrscheinlich ist damit die ... Widmung).	[streichen]
123	hinter II(b)		[Ergänzung:] (c) Von Clara Schumann in Berlin in Auftrag gegebene Abschrift, siehe (b); möglicherweise identisch mit (a). Verschollen.
124	1. Textabsatz, 1. Zeile	Die genaue Textvorlage ist nicht bekannt;	[streichen]
124	1. Textabsatz, 3. Zeile	erstmal im Oktober	im Juli
124	1. Textabsatz, 4./5. Zeile	veröffentlicht; vermutlich ... 1838 (vgl.	veröffentlicht, dort Nr. 1 S. 179 „Ländliche Lieder“, Nr. 2 S. 93 „Mädchenlieder. I.“ (vgl.
124	1. Textabsatz, 5. Zeile	127).	127; Brief an unbekanntem Empfänger wegen Übersendung der Geibelschen Gedichte, 23. Juli 1840).
124	Entstehung, 2. Zeile	7. Oktober	6. Oktober
125	Herausgabe, 8. Zeile	[Nr. 3?]	[Nr. 3]
126	I(e), 4. Zeile		[Ergänzung:] – Carl Georg Peter Grädener (vgl. Brief Grädener an

Seite	Position	Ist	Soll
			Clara Schumann, <i>Corr</i> CS I, Nr. 218, 13. August 1856), siehe auch postume Bearbeitungen.
127	1. Textabsatz, 1. Zeile	die genaue Textvorlage ist nicht bekannt;	[streichen]
127	1. Textabsatz, 2. Zeile	erstmalig im Oktober	im Juli
127	1. Textabsatz, 3.–5. Zeile	vermutlich kannte Schumann ... siehe Entstehung).	[streichen]
127	1. Textabsatz, letzte Zeile	VIII/2)	VIII/2 S. 7–8, 28–29, 30–31)
130	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen, 7. Zeile	in der Euterpe, II. Sektion ... nicht erwähnt	Buchhändlerbörse, Konzert der Euterpe, Emmerich und Alexander Anschütz [Der Musikverein Euterpe 1824–1874, Leipzig, Kahnt 1874, S. 32]
131	I(b), 2. Zeile	135	136
132	Incipit Nr. 1	116 Takte	115 Takte
133	Private Aufführungen, 1. Zeile	Private Aufführung: Aus Hamburg	Private Aufführungen: Nr. 4: Aus Berlin schrieb Clara Schumann, 21. November 1849: „auch die Fughetten“ (BW II, S. 795). – Aus Hamburg
134	I(a), 1. Zeile	Opus 26 Nr. 2 Skizze und	[streichen]
134	I(a), 2. Zeile	NZfM?:	NZfM:
135	6./7. Zeile	Ob es sich ... nicht bekannt.	[streichen]
135	IV(c), 10. Zeile	A.[ausgabe]“?	A.[uflage]“
135	IV(c), 10. Zeile	Preisangabe 16 [gute Groschen]	[verschieben nach Zeile 12:] New York“, Preisangabe ...
135	IV(c), 11. Zeile	1850	1844
136	1. Textabsatz, letzte Zeile	<i>Malers</i> , 1838. – Anhang: Nicht ermittelt.	<i>Malers</i> , Düsseldorf 1838 (erschieden Ende 1837). – Anhang: Robert Burns (1759–1796), „Gedichte“, Übersetzung von W.

Seite	Position	Ist	Soll
			Gerhard (1780–1858).
136	1. Textabsatz, letzte Zeile	RSA VIII/2)	RSA VIII/2; Kazuko Ozawa, „Robert Burns, der Jakobitismus und die ‚Gerstenmehlbrode‘“, in: Schumanniana nova, Sinzig 2002, S. 563 f.)
137	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung, 1.–3. Zeile	26. Februar ... Männergesänge	5. Juli 1840, Leipzig, Clara Wieck Tagebuch 9, S. 91.
137	5. Zeile	Am 16./17. Februar	Am 16. Februar
137	6. Zeile	ich habe 6 Hefte Lieder, Balladen, Großes und Kleines, Vierstimmiges	Ich hab' sechs Hefte Lieder, Balladen Großes Kleines Vierstimmiges
137	8. Zeile	(Litzmann I S. 404).	(Weissweiler III, S. 933).
138	I(b), 2. Zeile	Provenienz: Sammlung	Provenienz: Süddeutscher Privatbesitz. – Sammlung
139	I(c), 3. Zeile	Weißborn.	Weißborn. – Robert-Schumann-Haus Zwickau. – Marie Schumann.
140	1. Zeile – Anzeige		Anzeige – spätere Auflage: erschienen 1844 mit verändertem Titelblatt
140	2. Zeile	A.[ausgabe]	A.[uflage]
140	VI(d), 2. Zeile	Exemplar	Exemplare
140	VI(d), 3. Zeile	4501/Bd. 14–D1/A4.	4501/Bd. 14–D1/A4 und 4501/Bd. 22–D1/A4.
145	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen, 4. Zeile	Albert Dietrich	ein Dilettant und Julius Tausch
150	Texte, 1. Zeile	<i>Malers</i> , Düsseldorf 1837	<i>Malers</i> , Düsseldorf 1838 (erschienen Ende 1837).
160	2. Zeile von unten	Erschienen November 1841 (Tb III	Erschienen 9. November 1841 (Brief an Schiffner, 9. November 1841; Tb III
167	Entstehung, 3. Zeile	15.	12.
167	Entstehung, 3. Zeile	komponirt	componirt
167	Entstehung, 5. Zeile	todt singen	todtsingen

Seite	Position	Ist	Soll
167	Entstehung, 5. Zeile	Nachtigall.	Nachtigall. [...]
167	Entstehung, 5./6. Zeile	(Jugendbriefe S. 314)	(BW III, S. 1048)
167	Entstehung, 9. Zeile	S. 102)	S. 102; BV 696a)
167	Entstehung, letzte Zeile	1878 S. 180.)	1878 S. 180; Corr 4652.)
168	7. Zeile  hinter 10. Zeile		[Ergänzung:] Nr. 5: 22. September 1856, Dresden, Gedächtniskonzert für Robert Schumann (vgl. Op. 11).  [Ergänzung:] Privataufführung: Nr. 5: 19. Mai 1840, Berlin, bei Bargiel, Clara Wieck Pft. und Gesang (BW III, S. 1041).
168	1. Zeile Nr. 1 (der ersten Ausgaben),	2, 5, 6 und 12	Nr. 2, 3, 5, 6, 8 und 12
168	(b), 4. Zeile	23.	27.
168	(b), 4. Zeile	an; am 13. November	an; am 24. September 1840 schrieb Schumann an Haslinger: „Wie es mit d. Eichendorff pp. stünde? Daß ich sie Elise List dediciren wolle.“; am 13. November
168	(b), 6. Zeile	(BV 771a, 804)	(BV 672, 696a, 771a, 804)
171	4. Zeile	1 („In der Fremde“),	[streichen]
171	10. Zeile	Nr. 1, 6	Nr. 6
171	II(f), 1. Zeile	Einzelausgabe Va, von Schumann korrigiert?:	Einzelausgabe VIe, von Schumann korrigiert:
171	II(f), 2. Zeile	School of Music. –	School of Music, Sibley Music Library. –
172	V(a), 1./2. Zeile	Plattennummer 594.	[streichen]
172	2. Zeile von unten	M 1521.4/S392/Op. 39	M 1621.4/S392/op. 39
172	letzte Zeile	Spätere Auflagen	Spätere Auflage
173	1. Zeile	zur Einzelausgabe	zur transponierten Einzelausgabe
173	2. Zeile	Brahms).	Brahms, nur auf dem Titelblatt angegeben, keine Ausgabe



Seite	Position	Ist	Soll
			vorhanden).
173	VI(d)	Nr. 7–12	Nr. 7–11
173	3./4. Zeile		[verschieben hinter (f) als Einzelausgabe (g) und Ergänzung:] (g) Nr. 12, Einzelausgabe mit einem ... Entstehung; HMB 5. Jg./8. Jg., Januar 1859, S. 16, erschienen bei Heinze).
173	VI(c), 1. Zeile	Von Carl Reinecke	[streichen]
173	VI(e), 1. Zeile	1850.	1850. Plattennummer 594.
175	Private Aufführung, 1. Zeile	Private Aufführung: 22. Juli	Private Aufführung: Ende Oktober 1842, Kopenhagen bei J. P. E. Hartmann (vgl. Schnapp, 1922, S. 16). – 22. Juli
178	Nr. 2, III. Incipit	107 Takte	195 Takte
179	6. Zeile von unten		[Ergänzung:] – halböffentlich (?): Nr. 1–3: Januar 1846 in Leipzig durch Wasielewski, Königslöw, Carl Reinecke und Grabau (vgl. Schumanniana, S. 15).
179	Nr. 3, II. Incipit	225 Takte	255 Takte
179	Erste öffentliche Aufführungen, 3. Zeile	und C. Wittmann	Und F. C. Wittmann
179	Erste öffentliche Aufführungen, letzte Zeile	4. März 1848	1. März 1848
180	1. Zeile	Nr. 2 und Nr. 3	Nr. 2 oder Nr. 3
180	Herausgabe (a), 2. Absatz, 16. Zeile	Brief unveröffentlicht	Briefe unveröffentlicht
180	Herausgabe (a), 2. Absatz, 18. Zeile	Nr. 43;	Nr. 43, 45;
181	5. Zeile vor (c)	Vorabexemplar	Stichvorlage der gedruckten Partitur?
182	2. Zeile	Raimund	Raimund (Raymund passim)
182	3. Zeile	Notenseiten	Notenseite

Seite	Position	Ist	Soll
182	I(b), 2. Absatz, 5. Zeile	<i>Gedächtniss</i>	<i>Gedächtniß</i>
182	I(b), 2. Absatz, 6. Zeile	5. Juni	3. Juni
182	I(e), letzte Zeile	S. 632.	S. 632 f.
182	II(a), 1. Zeile	den Partituren	der Partituren
183	II(c)	Verschollen.	Im Besitz von Friedrich Niecks und Günther Bartel.
183	II(d), 2. Absatz, letzte Zeile	irrtümlich von Karl Klauser bearbeitet	Bearbeitung irrtümlich Karl Klauser zugeschrieben
187	II(a), 8. Zeile	[durchgestrichenes, unleserliches Wort]	<i>Wh</i> [istling]
187	II(a)	26/6.	26/VI
189	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen, letzte Zeile		[Ergänzung:] Tagebuch Hiller 3, S. 54v, 16. April 1846: „Ab’[end]s Fr. Jacobi, Novakowski etc bei uns – 2 stimmige Lieder v. Schumann.“ ebd. 18. April, 19. April 1846.
192	(a), 4. Zeile von unten	Härtel Archiv Nr. 46, 48	Härtel Archiv Nr. 46 (D-Ds; Breitkopf & Härtel-Archiv, Nr. 47; Brief von Schumann, 7. März 1843, siehe Zitat) und Nr. 48
197	1. Zeile	Besitzer nicht bekannt.	Zwickau, Robert-Schumann-Haus, 2002.28–A3 und 2002.27–A1.
202	Herausgabe, Verlagsverhandlungen, 1. Zeile	Verlagsverhandlungen: Am 24. August ... Honorar	Verlagsverhandlungen: Schumann bot Whistling das Quartett bereits unmittelbar nach der 1. Aufführung am 6. April 1843 an (vgl. Brief von Schumann an Whistling vom 6. April 1843 und Brief von Clara Schumann an Friedrich Wieck vom 10. April 1843) und erneut am

Seite	Position	Ist	Soll
			24. August 1843, Honorar
202	Herausgabe, Verlagsverhandlungen, 5./4. Zeile von unten	(Brief unveröffentlicht, Zwickau, Robert- Schumann-Haus, 4602– A2c; teilweise ... BV 1902)	(Brief unveröffentlicht, teilweise wiedergegeben in Stargardt Auktionskatalog 601, 20./21. Februar 1973, Nr. 794; BV 1902; Abschrift von Jansen in Zwickau, Robert- Schumann-Haus, 4602– A2c)
207	Verlagsverhandlungen, 8. Zeile	Liedern die	Liedern, die
208	I(b), 10. Zeile	<i>Frkt.</i> [= Frankfurt]	<i>Frkf.</i> [= Frankfurt]
208	IV, 1. Zeile	Buch der	Buche der
211	4./3. Zeile von unten	Carl Brückner und ein weiterer Leipziger Kopist.	Carl Brückner und zwei weitere Leipziger Kopisten.
212	V(b), 1. Zeile	1848	1846
212	V(b), 3. Zeile	Pianofortes	Pianoforte
212	V(b), 3. Zeile	S. 85–89.	S. 85–89 (Preisangabe nicht in Ausgabe von 1846).
224	IV(d), letzte Zeile	Keine Exemplar vorhanden.	Exemplare in Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde.
225	Incipit Nr. 3, Nennung des Textdichters	( <i>K. Christern</i> )	( <i>W. Christern</i> )
226	4. Zeile	Karl Christern (geb. 1812)	Johann Wilhelm Christern (1809–1876)
228	II(c), 2. Zeile	Besitzer nicht bekannt.	Zwickau, Robert- Schumann-Haus, 2003.52,1–A1c/A3, Ankauf von Lisa Cox (Exeter), Ende Dezember 2003.
232	2. Absatz, 11. Zeile	539 Fußnote 524	539 Anm. 524
237	(a), 1. Zeile	Erschienen 1842.	Erschienen 1841 (siehe NZfM, Bd. 15, Nr. 26, 27. September 1841 unter „Vermischtes“ sowie Rezension von Julius Becker in NZfM, Bd. 15, Nr. 50, 21.

Seite	Position	Ist	Soll
			Dezember 1841, S. 197 f.).
239	4. Zeile	[?]	[streichen]
239	IV(a), 1. Zeile	Erschienen 1842 in	Erschienen September 1841 (siehe NZfM, Bd. 15, Nr. 26, 27. September 1841 unter „Vermischtes“) und 1842 in
241	Erste öffentliche Aufführung, 1. Zeile		[Einschub:] Dresdner Abendzeitung, 25. December 1845
249	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen, 2. Zeile	375	376
250	1. Absatz, vorletzte Zeile	Cl.[avier]	Cl.[ara]
250	1. Absatz, vorletzte Zeile	kl.[ein]	kl.[eines]
250	I(b), Provenienz:	C. G. Boerner	Bibliothèque du Conservatoire, Paris. – Charles Malherbe, Paris. – C. G. Boerner ...
250	I(b), 2. Absatz, 1. Zeile	14zeilig	24zeilig
251	I(e), 1. Zeile	Nr. 1 Fragment	Nr. 1 und 3 Fragmente
251	I(e), vorletzte Zeile	Opus 58 Nr. 1 auf Blatt 3v und 4v	Opus 58 Nr. 1 auf Blatt 2v und Nr. 3 auf Blatt 3v
256	4. Zeile	August 1845, Schumann	August 1845 (Datierung im Brief nicht eindeutig, in BV-A eindeutig 16), Schumann
256	I(b), 1. Zeile	Nr. 1 (zusammen)	Nr. 1 und 3 (zusammen)
256	I(b), 1. Zeile	Fragment	Fragmente
256	I(b), 5. Zeile	Blatt 1r	Blatt 1r
256	I(b), vorletzte Zeile	Blatt 3v und 4v	Blatt 2v, Nr. 3 auf Blatt 3v
257	Incipit Nr. 2/II	66 Takte	36 Takte
258	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführungen, 2. Zeile		[Ergänzung:] Drei Gesänge: 9. Juli 1849, Leipzig, Tonkünstler- Verein (Programmsammlung Dörffel).
259	Verlagsverhandlungen,		[Dieses Zitat bezieht

Seite	Position	Ist	Soll
	5.-letzte Zeile von unten (Zitat)		sich auf op. 62, Gesänge für Männerchor, komponiert für die „Liedertafel“]
263	2. Zeile von unten	oberer? Teil	oberer Teil
271	Verlagsverhandlungen, 9. Zeile	<u>Weihnachtsgeschenk dem Fürst Metternich</u>	Weihnachtsgeschenk dem Fürst Metternich
272	III	Korrekturen in Röteln (wahrscheinlich von Schumann).	Korrekturen nicht von Schumann, sondern wohl vom Verlagsmitarbeiter
274	I(b), letzte Zeile	<i>Trio (Skizze).</i>	<i>Trio (Skizze). Juni 1847.</i>
277	vorletzte Zeile	fremder Hand	August Whistling
282	I(g), 3. Zeile		[Ergänzung:] (siehe BV-A 1950 an „Schlodtman. Mit Albumblättern“)
283	V, 1. Zeile	1849	1848
283	V, 2./3. Zeile	Verlag F. Kuhnt (Anzeige: NZfM 31/53, 30. Dezember 1849, S. 288).	Verlag Schleusingen, Konrad Glaser (Anzeige: Hofmeister, 20. Jg. oder 4. Folge, 5. Jg. 1848, Nr. 7, S. 111).
285	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung, 1. Absatz	Aufführung (postum): 2. Januar 1862, Wien, im Saal der ... in Wien.	Aufführung: 9. Juli 1849, Leipzig, Tonkünstler-Verein (Programmsammlung Dörffel).
288	2. Zeile	veröffentlicht; Originalbrief	veröffentlicht; Abschrift von Originalbrief
292	Incipit Nr. 35	30 Takte	31 Takte
293	Incipit Nr. 42	29 Takte	28 Takte
294	Incipit Nr. 13	24 Takte	21 Takte
295	Incipit Nr. 19	[1. Taktstrich durchgezogen]	[1. Taktstrich gestrichelt]
298	I(a), 1. Zeile	26 und 27	25 und 26
300	I(i), 4. Zeile	1991	1991
301	IV(a), 2. Absatz, 8. Zeile	14.	21.
301	IV(a), 2. Absatz, 12. Zeile	Exemplar in Oldenburg, Landesbibliothek, Mus 1972.	[streichen]
302	IV(e), 1. Zeile	1927	1925
302	IV(h), 1. Zeile	500049	50049
309	IV, vorletzte Zeile	Violin-	Viola-

Seite	Position	Ist	Soll
309	IV, hinter letzte Zeile		[Ergänzung:] Zum Widmungsexemplar für Wasielewski mit Scordatur-Fis, siehe Druckexemplar in Zwickau, Robert-Schumann-Haus sowie Erläuterung (Schumanniana 1883, S. 23)
313	5. Zeile	<i>bis</i>	<i>bei</i>
313	II(e), 4. Zeile	Vokalstimmen.	Vokalstimmen und eine Posaunenstimme
315	(a), 1. Zeile	Erschienen wahrscheinlich 1845	Erschienen 1847
315	(b), vorletzte Zeile	Am 28. November	Am 13. Dezember 1849
315	letzte Zeile	3774	3794
317	1. Zeile	Erschienen wahrscheinlich 1845	Erschienen 1847
326	Incipit		[streichen, da falsche Fassung]
326	Entstehung, 3. Zeile von unten	Originalbrief	Abschrift von Jansen
329	1. Zeile	Und 9	[streichen]
330	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung  Zwischen Erste öffentliche Aufführung und Private Aufführung	Nicht bekannt	26. Juli 1849, Leipzig, Tonkünstler-Versammlung (Programmsammlung Dörffel).  Halböffentliche Aufführung: Am 8. Juni 1850 zu Robert Schumanns Geburtstag Aufführung einer instrumentierten Fassung des Marsches op. 76 Nr. 4 durch die Pauliner und einen Teil des Gewandhausorchesters in Leipzig (Litzmann II, S. 215).
330	Incipit Nr. 2	96	94
334	I(b), vorletzte Zeile	<i>Schumann Op. 92</i>	<i>Schumann</i> , [daneben

Seite	Position	Ist	Soll
			autograph:] <i>Op. 92</i>
334	I(e), letzte Zeile	1852	1850
335	II, 2. Absatz, 4. Zeile	von Whistlings Hand	von Schumanns Hand
337	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung, 1. Zeile	Aufführung: Nr. 1 und 4	Aufführung: Nr. 2: Ende März 1850, Leipzig, Euterpe (Illustrierte Zeitung, 15. Bl., Nr. 391, 28. Dezember 1850, S. 411). – Nr. 1 und 4
346	I(e), 7. Zeile	Scharrenbroich, Pallanza	Scharrenbroich, Bonn
346	I(f), 3. Zeile	Berlin?	Berlin (Widmung von Clara Schumann an Ida Becker, Berlin, Mai 1875).
358	3. Absatz, 6./7. Zeile	im Saal des Gewandhauses	Stadttheater
358	3. Absatz, 8. Zeile	Gerhard Brassin	Louis Brassin
359	1. Absatz, letzte Zeile	1845	1848
363	zwischen II(d) und (e)		[Einschub:] Partitur und Stimme: Mecklenburgische Landesbibliothek Schwerin (4997/25), wohl im Zusammenhang mit der Aufführung durch Alois Schmidt.
365	IV(e), letzte Zeile	Breitkopf & Härtel	C. F. Peters
365	IV(e), letzte Zeile	Kein Exemplar vorhanden.	Exemplar Musikbibliothek Leipzig, Reprint Robert-Schumann-Gesellschaft, Düsseldorf 1991.
373	Erste Aufführung, letzte Zeile	29.	26.
381	4. Zeile von unten	1849	1850
382	I(b), 1. Zeile	Schlußes	Schlusses
383	I(c), 3. Zeile von unten	<i>grosses</i>	[streichen]
394	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung, 5. Zeile	Nr. 771).	Nr. 771). Nr. 4 und 7: 22. September 1856, Dresden, Gedächtnisfeier für Robert Schumann, Saal des Konservatoriums, Solisten: Herr Weixlstorfer und Herr

Seite	Position	Ist	Soll
			Blassmann (Süddeutsche Musikzeitung, 5. Jg., Nr. 41, 6. Oktober 1856, S. 163 sowie Nr. 50, 8. Dezember 1856, S. 199).
395	I(b), letzte Zeile	1850. –	1850. Fortsetzung von I(a) –
400	Nach Titel		[Ergänzung:] G-dur
400	Incipit	503 Takte	519 Takte
401	Erste Aufführungen, 3. Zeile	5. März	8. März
401	Proben zur Uraufführung	1849	1850
402	II(a), 1. Zeile	Partitur, Stichvorlage?:	Partitur:
414	Verlagsverhandlungen, 4. Zeile von unten	Whistling Heft IV als „Bunte Lieder“ an	Whistling ein Heft IV „Bunte Lieder“ an
417	I(a), 3./2. Zeile von unten	<i>(Im Charakter der Begleitung einer feierlichen Ceremonie).</i>	<i>Feierlich.</i> [notiert, gestrichen und ersetzt durch:] <i>(Im Charakter der Begleitung einer feierlichen Ceremonie).</i> [notiert, dann gestrichen und ersetzt durch:] <i>Feierlich</i>
417	Herausgabe, 3. Zeile	Bonn. – Anzeigen	Bonn. – Vorankündigung: NZfM, 34. Bd., Intelligenzblatt zu Nr. 18, 2. Mai 1851, S. 192. – Anzeigen
425	I(d), 1. Zeile	Skizzen: Frankreich ... F-95270	Skizzen: New York, The Juilliard School
425	I(d), 2. Zeile	Provenienz: François Lang ... 1351)	Provenienz: Frankreich, Asnières-sur-Oise, Abbaye de Royaumont, Collection Musicale François Lang, Réserve 45). – François Lang ... 1351)
425	I(d), 2. Zeile	F-95270	Réserve 45
430	I(b), letzte Zeile		[Ergänzung:] (siehe Briefwechsel I, S. 337)



Seite	Position	Ist	Soll
430	I(c), 2. Zeile		[Ergänzung:] (Henriette Voigt gewidmet; Briefwechsel II, S. 343)
431	I(h), 1. Zeile	Deutschland, Privatbesitz	Bonn, Universitätsbibliothek, Schumann 25
439	I(c)	1888.	1888 (war ursprünglich für op. 37 vorgesehen, vermutlich am 11. Januar 1841 komponiert).
440	IV, 4./3. Zeile von unten	vermutlich gleichzeitig mit dem kompletten Werk	erst im Oktober 1859
443	Text, 4. Zeile	Teilen, 1851	Teilen, Frankfurt/Main 1851
444	I(d), 2. Zeile		[Ergänzung:] T. 5–15 Skizze, T. 16–21 Gesangsstimme.
452	6. Zeile	1853	1856
452	8. Zeile von unten	12zeilig	12–15zeilig
456	I(f), 1. Zeile	Nr. 4),	Nr. 4 und Opus 128, T. 1–3),
460	I(c), vorletzte Zeile	und Teil des Klaviersatzes	[streichen]
460	(c), vorletzte Zeile	). –	), vgl. Wasielewski 1897, S. 117 (Teile des Klaviersatzes). –
460	III(a), 1. Zeile	D1.	D1, Ankauf 1926.
463	1. Zeile	schwebende Sänge	schwebende Tänze [?]
463	4. Zeile		[Ergänzung, Literaturangaben:] Wasielewski 4/1906, S. 465
465	I(e), 3. Zeile	Privatbesitz. – Verlag	Privatbesitz: Parke-Bernet Galleries Sale 2101, 10. April 1962, lot 210. – Verlag
468	Incipit, Nr. 1	55 Takte	634 Takte
469	Erste nachgewiesene Aufführung, 1.–3. Zeile	Juli 1855 ... S. 231). –	[streichen, recte: Op. 12, siehe Programmsammlung]
475	Erste Aufführungen, 8. Zeile		[Ergänzung:] Erler II S. 155, 157
476	(a)		[Ergänzung:] Vorabdruck Nr. 20. Erschienen in Leipziger

Seite	Position	Ist	Soll
			Illustrierte Zeitung, Bd. 19, Nr. 479, S. 157–158. (Verlagsverhandlungen siehe Brief an Kistner, 27. März 1852)
477	zwischen I(c) und II		[Einschub:] (d) Fragment des Textbuches (?): Nicht vertonte Schlussnummer „O Frühlingslust noch kaum begrüßt“ (Düsseldorfer Merkbuch, S. 182, siehe Brief 3. Mai 1851 an Moritz Horn).
477	II(a), 3. Zeile	Klausnitz, Düsseldorf	Klausnitz und Clara Schumann, Düsseldorf
477	IV		[Ergänzung:] Vorabdruck Nr. 20: Erschienen in Leipziger Illustrierte Zeitung, Bd. 19, Nr. 479, S. 157–158.
478	IV(c), 2. Zeile	Keine Exemplare vorhanden	Solothurn Zentralbibliothek
485	3./4. Zeile	Suckow, 1839	Suckow, Breslau 1839
489	(b), 2. Absatz, letzte Zeile	... zu Quelle IIa	Zu Quelle IIc?
489	I(e), 2. Zeile	Fundorte nicht bekannt (laut ... Härtel).	Darmstadt, Breitkopf & Härtel-Archiv.
494	2. Absatz, 2. Zeile von unten	(siehe Signale	(siehe Hiller Tagebuch, 1. August 1853 und Signale
497	IV(b), 2. Zeile	Keine Exemplare nachweisbar	Exemplar in Wien, Gesellschaft der Musikfreunde
497	IV(d), 2. Zeile	vertrieben (vgl.	vertrieben, siehe II(d) (vgl.
500	Incipits, Nr. 3/I bzw. II	101 T. bzw. 29 T.	105 T. bzw. 27 T.
502	I(a), 2. Zeile	autogr. 25.	autogr. R. Schumann 25.
509	3. Zeile von unten	<i>Skizziert</i>	<i>Skizziert</i>
509	letzte Zeile	<i>Skizziert</i>	<i>Skizziert</i>
518	8. Zeile	122	122.
518	9. Zeile	122	122.
518	11. Zeile	<i>corr.[igiert]</i> .	( <i>Corr.[igiert]</i> ).
518	I(b), 2. Zeile	Institut, Sammlung	Institut, 84.5069,

Seite	Position	Ist	Soll
			Sammlung
518	15. Zeile von unten	<i>Krätzschmer.</i>	<i>Krätzschmer. / Diese Composition kann auch ohne Declamation als selbstständiges Klavierstück aufgeführt werden.</i>
518	12. Zeile von unten	122	122.
518	9. Zeile von unten	– Abbildung: Hofmann S. 268;	[streichen]
518	9. Zeile von unten	<i>selbständiges</i>	<i>selbstständiges</i>
518	8. Zeile von unten	S. 99, 103	S. 103.
520	Entstehung	1853	1852/1853
520	Entstehung, 2. Absatz		[Ergänzung:] Siehe Schumanns Plan eine „Ouverture mit Chor“ zu komponieren, vgl. S. 717, Anhang 18
520	Erste Aufführung, 3. Zeile	Strauven	Strauven
521	24./25. Zeile	30. Juli 1853	4. August 1853
523	3. Zeile von unten	Notentext für Tenor und Baß	Notentext der Fassung für Männerchor
526	2. Absatz, 1. Zeile	Opus 28?	Opus 28 oder Opus 32 Nr. 3?
527	I(e), 5./6. Zeile	XVI-II.	[nicht trennen:] XVIII
531	1. Zeile	Besitzer unbekannt	New York, The Juilliard School
531	5. Zeile	Buddeus (Vorname und Lebensdaten nicht bekannt)	Buddeus, Aurelio (1817–1880)
531	Entstehung, 1. Zeile	Entstehung: Dresden, 1850: Nr. 3, vor 13. Juni; Nr. 2	Entstehung: Dresden, 1849: Nr. 3. – Dresden, 1850: Nr. 2
532	1./2. Zeile	Tochter Giacomo Meyerbeers,	[streichen]
532	11. Zeile	[links:] S. 110 [noch weiter, rechts]	[rechts:] S. 111 [noch weiter rechts]
533	1. Zeile	Nr. 6)	Nr. 6 und Opus 128, T. 1–3)
533	9. Zeile		[Ergänzung:] – Opus 128, T. 1–3.
533	13. Zeile	Abbildung). – Faksimile	Abbildung). Charles Malherbe. – Faksimile
537	8. Zeile von unten	Wie es euch gefällt	Was ihr wollt

Seite	Position	Ist	Soll
537	8. Zeile von unten	2. Bd.	[streichen]
537	7. Zeile von unten	Ernst Ortlepp	Wilhelm Schlegel
537	6./7. Zeile von unten	1838 (Schumanns Exemplar, Zwickau ... A4/C)	[streichen]
537	5. Zeile von unten	Quelle nicht zu ermitteln	<i>Gedichte, Neue Sammlung</i> , 1835
538	Erste nachgewiesene Aufführung, 1./2. Zeile		[komplett ersetzen durch:] 22. September 1856, Dresden, Gedächtnisfeier für Robert Schumann, Saal des Konservatoriums, Solisten: Herr Weixlstorfer und Herr Blassmann (Süddeutsche Musikzeitung, 5. Jg., Nr. 41, 6. Oktober 1856, S. 163).
538	12. Zeile	Nr. 1–4	Nr. 1, 3–5 (?)
538	(b), 2. Zeile	XXXVII/1	XXXVIII/1
539	I(e), 3. Zeile von unten	<i>Fr[an]kf[ur]t.</i>	<i>Fr[an]kf.[urt]</i>
542	I(a), vorletzte Zeile	<i>Octavini-</i>	<i>Octavian-</i>
543	(c), letzte Zeile		[Ergänzung:] Schumann spielte mit Brahms in Endenich aus dem Klavierauszug à 4, worüber Brahms im Brief vom 23./24. Februar 1855 an Clara Schumann berichtet (in Zwickau, Robert-Schumann-Haus mit Archiv-Nr. 11821–D2 befindet sich ein Exemplar des KA à 4 op. 128, mit rasiertem Vermerk unten rechts von Robert Schumann: „Johannes / Februar [185]5“.
544	zwischen den beiden Incipits		[Einschub: Incipit zu Satz II und III]
546	I(b), 1. Zeile	Instituto	Istituto
555	Entstehung, 2. Zeile	„Lieder an Diotima“ aus	[streichen]

Seite	Position	Ist	Soll
556	II, 1. Zeile	II Abschrift, von	II Abschrift, Stichvorlage, von
556	1. Zeile	Erschienen November 1855. Siehe	Erschienen ca. Mai 1855 (vgl. Brief Clara Schumann mit Widmungsexemplar an Bettina von Arnim vom 25. Mai 1855). Siehe
557	Incipit	293 Takte	295 Takte
561	1. Textabsatz, 3. Zeile	<i>Rose und Distel. Poesien aus England ... 1852?</i>	Kölnische Zeitung, Nr. 290 und 296 vom 11. und 17. November 1852
561	1. Textabsatz, letzte Zeile	RSA VIII/2	RSA VI/6, Teilband 2
562	Überschrift Opus 136	Ouvertüre b-moll	Ouvertüre h-moll
563	3. Absatz, letzte Zeile	Quelle IVa–IVd.	Quelle IVa–IVd; „Nach Maxen“, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, 4871–IX,7.
564	I, 2. Absatz		[Ergänzung:] Nach Müller-Reuter S. 156, das (heute verschollene) letzte Blatt enthielt die Notiz: <i>diese Ouverture habe ich in fünf Stunden komponiert. R. Sch.</i>
565	IV(a), 2. Absatz, 5. Zeile	<i>Goethe'schen nachgebildeten</i>	<i>Goethe'schen Gedichte nachgebildeten</i>
565	IV(a), 2. Absatz, 6. Zeile	<i>Republik darstellt</i>	<i>Republik darstellte</i>
580	Text, 1. Zeile	Junius Lieder	<i>Juniuslieder</i>
588	Herausgabe, Verlagsverhandlungen, 5. Zeile	Lieder sind aus verschiedenen Zeiten	Lieder sind aus verschiedenen Zeiten [!, vgl. Entstehung]
589	2. Zeile	<i>Frkt.</i>	<i>Frkf.</i>
591	Herausgabe, 2. Absatz, 3. Zeile	[Quelle Ia oder Ib?]	[Ia]
591	I(a), 3. Absatz		[Ergänzung:] Korrekturen von Robert Schumann, redaktionelle Eintragungen von Johannes Brahms.
591	4. Zeile	S. 350).	S. 350 und Steegmann, S. 131, Clara Schumann

Seite	Position	Ist	Soll
			an Härtel, 7. Oktober 1854).
599	I(d), 2. Zeile	nationale, 343	nationale, Ms. 343
611	Entstehung, 2. Absatz, 6. Zeile	geünstigt	geängstigt
617	Incipit, Überschrift, 1. Satz	In kräftigem	Im kräftigen
617	Incipit, 2. Satz, T. 1 oberes System und vorletzter T. unteres System.	Bögen und Portatostriche	[streichen]
618	Letzter Absatz, 7./8. Zeile	Proben: 25. und 30. Januar	Nur am 30. Januar mit Orchester im Theaterkonzertsaal (die andere war privat).
618	vorletzte Zeile	30.	1.
619	Verlagsverhandlungen, 7.–9. Zeile		[Erklärung:] C. Schumann scheint das Violinkonzert Schubert nicht angeboten zu haben, sondern nur dessen Frage beantwortet zu haben.
620	II(a), letzte Zeile		[Ergänzung:] Die Korrekturen sind nicht nur von Joachim, sondern auch von Schumann.
621	Incipit, 2. Satz, oberes System.	b-Generalvorzeichen fehlt	
631	(c), 3. Absatz, 2./3. Zeile	(einschließlich eine fragmentarische ...	(einschließlich einer fragmentarischen ...
643	Herausgabe (b)	Postume Erstausgabe (Einzelausgabe)	Erste postume Einzelausgabe
645	Erste nachgewiesene öffentliche Aufführung, letzte Zeile		[Ergänzung:] – Private Aufführung von Hiller oder Reinecke und Joachim bei Frau Franck in Köln, 7. Dezember 1853 (vgl. Hiller Tagebuch VI, Bl. 66r).
667	Anhang E7, 2. Absatz, 1. Zeile	Probe den Romanzen	Probe der Romanzen
667	Anhang E7, 2. Absatz, 1. Zeile	Im Hause Schumanns	In Hannover am 29. Januar

Seite	Position	Ist	Soll
667	Anhang E7, 2. Absatz, 3. Zeile von unten	S. 406). –	S. 406). C. Schumann an Julius Schuberth, 26. Dezember 1859, „Ebenso muß ich die Violoncellstücke zurückhalten“ (RSA S. 392; vgl. S. 622, WoO2, Herausgabe (b), 3. Absatz. –
688	F28, Quelle, 1. Zeile	Besitzer nicht bekannt.	Stanford University Libraries, Dept. of Special Collections, siglum: 1)MSS CODEX 1000 F
693	I(a), 2. Absatz		[Ergänzung:] Titel wurde auf unliniertem Papier geschrieben und nachträglich auf der sonst leeren ersten Notenseite aufgeklebt.
695	(a), 2. Absatz, 6. Zeile	Vermerk von Brahms	Nicht von Brahms, vermutlich von Joseph Joachim
717	I8		[Ergänzung:] Hinweis hier auf Op. 123
738	Erste Aufführung	Privat ...	Pianist, Clara Schumanns Schülerin Fräulein Käthe Then (aus Augsburg), vgl. Briefwechsel Clara Schumann – Marie von Lindeman
746	Titel	Violoncellosonaten	Violoncellosuiten
748	Quellen I, 1.–4. Zeilen	Begleitung zu den Bach'schen Sonaten ...	Hier sind nicht die Begleitungen zu den Cellosuiten gemeint, sondern zu den Sonaten und Partiten für Violine solo (siehe WoO 8)?
804			[Ergänzung:] die Endenicher Fugenversuche Schumanns (verschollen); siehe CS-JB Briefe I, Nr. 40, S. 79

Seite	Position	Ist	Soll
921	1852		[Ergänzung or 13. Juni:] Opus 14 als <i>Grande Sonate</i> , revidierte Fassung
922	rechte Spalte, zwischen 1854 und 1856	R17	R18
922	rechte Spalte, Anhang O6	1856	1855 (?)
923	Letzter Eintrag		[streichen]
934	1853, 13 September	Aufführende nicht bekannt	Frl. Käthe Then
946	Opus 109, 3. Zeile	Sänge	Tänze
1024	zwischen Hol und Holländer		[Einschub:] Hölderlin, Friedrich 555
1026	zwischen Klemm und Klengel		[Einschub:] Klems, Johann Bernhard, Düsseldorfer Klavierbauer 738